



## Eutychus, der Glückliche

Guten Morgen liebe Geschwister.

Schön euch alle zu sehen.

Es ist eine wunderbare Sache, dass wir hier heute zusammen gekommen sind und ich hoffe, dass es uns soweit gut geht. Oder geht es heute jemanden schlecht? Wenn es jemanden schlecht geht, dann können wir vor meiner heutigen Botschaft für dich beten. Wir beten oft zum Schluss für Gesundheit und anderes Leiden Aber wozu solange quälen? Wenn du jetzt was hast komm nach vorne und lass für dich beten. Wir sind Geschwister und müssen uns gegenseitig helfen.

Jesus sagt wir sollen zu ihm kommen, wenn wir mühselig und beladen sind und er will uns dann erquicken.

Gott segne euch bei meiner heutigen Botschaft.

Ich möchte heute einen wunderbaren Bibeltext lesen.

Dieser steht in **Apostelgeschichte 20,7-12**. Hört aufmerksam zu bzw. ließt aufmerksam mit. Denn dieser Bibeltext hat uns mehr zu bieten, als wir am Anfang denken.

**7 Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte, und er dehnte die Rede bis Mitternacht aus. 8 Es waren aber zahlreiche Lampen in dem Obersaal, wo sie versammelt waren. 9 Und ein junger Mann namens Eutychus saß am Fenster; der sank in einen tiefen Schlaf; während Paulus weiterredete, fiel er, vom Schlaf überwältigt, vom dritten Stock hinab und wurde tot aufgehoben.**

**10 Da ging Paulus hinab und warf sich über ihn, umfaßte ihn und sprach: Macht keinen Lärm; denn seine Seele ist in ihm! 11 Und er ging wieder hinauf und brach Brot, aß und unterredete sich noch lange mit ihnen, bis der Tag anbrach, und zog dann fort. 12 Sie brachten aber den Knaben lebendig herbei und waren nicht wenig getröstet.**

Okay danke für eure Aufmerksamkeit. Wer von euch kennt diese Geschichte? Ich denke die meisten haben sie schon mal gelesen oder überflogen. Ich habe sie sicherlich auch schon oft gelesen und gedacht wow ein schöne Heilung und wow am besten ich setze mich nie auf eine Fensterbank solange kein Paulus in der der Nähe ist. Und nach diesem denken habe ich die Bibel oft einfach weiter gelesen.

Vielleicht haben auch einige von euch es so gemacht wie ich. Aber hinter dem Text steckt noch viel mehr. Das habe ich mit den Teenies letzten Mittwoch festgestellt und das möchte ich heute auch mit euch feststellen.



## **Ich habe meine Botschaft heute einfach Eutychus der Glückliche genannt.**

Warum ich so genannt habe, sage ich nachher.

Ich habe drei Punkte aus dem Text raus gefunden, die für unsere heutige Zeit sehr wichtig sind. Seid aufmerksam.

### **1. Sei offen für neue Leute und habe Gemeinschaft**

Wir sehen am Anfang unseres Textes Jünger die sich versammeln. Sie treffen sich, teilen das Brot und es gibt eine Unterweisung von Paulus. Es handelt sich hier um eine Gemeinde. Diese Gemeinde hat Gemeinschaft miteinander. So wie wir heute.

Was sehen wir noch Am Anfang des Textes. War es eine verschlossene Gemeinde? Oder waren sie sehr verspannt? Was meint ihr? Ich glaube nicht. Der Text berichtet davon, dass es zahlreiche Lampen im Raum gab und dass ein gewisser Eutychus auf der Fensterbank saß. Vermutlich an einem offenen Fenster. Die Christen hatten also offene Fenster und hell erleuchtete Räume. Sie haben sich also nicht versteckt.

Ihnen war wichtig, dass sie Gemeinschaft miteinander hatten und dass sie für neue Leute aufgeschlossen waren. So verstehe ich das.

Wie wichtig ist dir die Gemeinschaft mit deinen Geschwistern? Wie wichtig ist es dir, dass neue Leute in die Gemeinde kommen? Wie offen bist du für neue Sachen. Kommst nur zur Kirche oder spülst du dein Programm ab oder hast du Verlangen mit Gott richtig was zu erleben.

Ich wünsche uns, dass uns die Gemeinschaft mit Christen und neuen Leuten sehr wichtig ist. Lebe nicht für dich selber. Lebe für die anderen. Die Bibel sagt, wenn wir Liebe zueinander haben, wenn wir Gemeinschaft miteinander haben, dann werden Leute erkennen, dass wir Christen sind. Und sie können so zu Gott finden. Haben wir den Wunsch danach? Ich hoffe schon. Sei offen für neue Leute und habe Gemeinschaft.

### **2. Bewege dich nicht in der Grauzone**

Als zweiten wichtigen Punkt habe ich gesagt, dass wir uns nicht in der Grauzone bewegen sollen. Was meine ich damit? Ich will in diesem Punkt über Eutychus sprechen. Er ist die Hauptperson meiner Botschaft heute.

Wir lesen in Vers 9 eine interessante Begebenheit.



## Eutychus, der Glückliche

**9 Und ein junger Mann namens Eutychus saß am Fenster; der sank in einen tiefen Schlaf; während Paulus weiterredete, fiel er, vom Schlaf überwältigt, vom dritten Stock hinab und wurde tot aufgehoben.**

Ich glaube dieser Vers hat heute auch eine wichtige Bedeutung für uns.

Man weiß zwar nicht warum Eutychus auf der Fensterbank saß. Vielleicht war der Raum zu voll. Vielleicht wollte er einfach nur frische Luft. Aber vielleicht hatte er auch einfach keinen Bock. Erfahrungsgemäß gibt es immer wieder Christen, die in der Gemeinde gerne am Rand sitzen und durch ihre Platzwahl Distanz ausdrücken. Wie haben die Teenies so schön am Mittwoch gesagt: die Fensterbank von damals ist heute die letzte Reihe in der Gemeinde. Nein, hoffe natürlich, dass es nicht so ist. Eine Platzwahl in der Gemeinde ist nicht entscheidend. Aber was entscheidend ist, ist die Herzenseinstellung eines jeden Christen. Mit welcher Einstellung komme ich zur Gemeinde? Mit welcher Einstellung komme ich zu Gott? Interessiert mich die Gemeinde und Gott so ein bisschen oder interessiert sie mich ganz? Ich kann mir vorstellen, dass Eutychus nur ein bisschen Interesse an Gott hatte und auch ein bisschen Interesse an der Welt. Die Fensterbank bietet uns eine gute Symbolik. Eutychus bewegt sich in einer Grauzone. Er ist zwischen Licht und Finsternis hin und her gerissen. Mit einem Bein ist er bei Gott und seinem Wort als er auf der Fensterbank sitzt. Aber mit dem anderen Bein ist er auch gleich in der Welt. Er ist nicht richtig dabei. Man kann sagen er ist ein lauwarmer Christ. Einerseits mag er vielleicht Lobpreis, Predigt und Gebet. Aber andererseits mag er auch alle weltlichen Lüste die wir in Galater 5,19-21 lesen können. Saufen, Zorn, Neid und und und. Aber Gott sagt, dass wir nicht kalt und warm sein sollen, sondern nur warm. Er will, dass wir ihm mit ganzen Herzen dienen.

### **Markus 12,30**

**und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft!« Dies ist das erste Gebot.**

Gott will, dass wir geistlich lebendig sind und nicht tot. Viele Christen werden immer schwächer im Glauben. Und irgendwann sind so schwach, dass sie einfach stützen. So wie unserer Freund der Eutychus.

Warum werden wir geistlich schwach, weil wir uns einfach immer mehr auf unseren eigenen Kramm konzentrieren und nicht mehr auf Gott. Wie bekomme ich mehr Geld, wie bekomme ich noch mehr Häuser. Und und. Aber wir sollen für Gott Vollgas geben und dann werden wir nicht in die Finsternis fallen, sondern ins Licht. Wenn wir Gott von Herzen dienen, werden wir Gott auch mehr und mehr in unserer Gemeinde spüren.

Bewege dich nicht in der Grauzone. Suche Gott und nicht das Vergnügen der Welt. Sei mit beiden Beinen bei Gott. Distanzier dich nicht von Gott, sondern suche seine Nähe und du wirst leben.



## Eutychus, der Glückliche

### 3. Vergiss nicht die Gestürzten

Ist mein Dritter Punkt.

Eutychus ist die Hauptperson in der Botschaft, aber es gibt noch zwei andere wichtige Personen bzw. Personengruppen. Das ist einmal die Gemeinde und zum anderen Paulus.

Wir haben in Vers 9 gesehen, dass Eutychus gestürzt ist. Er war tot.

Er war geistlich tot. Was macht eine Gemeinde mit solchen Leuten? In den Versen 9 und 10 können wir lesen, dass die Gemeinde den Eutychus tot aufgehoben hatte und viel Lärm um ihn machte. Sie haben vielleicht geweint, sich Vorwürfe gemacht dass sie nicht besser auf den Jungen aufgepasst haben. Vielleicht haben sie sich innerlich auch gedacht, ach egal. Wenn er nichts von Gott will, dann soll er doch tot sein. Soll er doch in die Welt und verloren gehen. Vielleicht haben auch einige gedacht, dass die Gemeinde sich am besten verschließt. Kein Kontakt zu anderen Leuten hat. Weniger Kontakt zu anderen Leuten bedeutet ja auch, dass man vielleicht nicht so schnell stürzt.

Aber das ist alles Quatsch. Wir können viel denken und reden über Personen, die mal bei Gott waren und dann weg gegangen sind. Aber das bringt alles nicht viel. Die Verse 10-12 sagen folgendes:

**10 Da ging Paulus hinab und warf sich über ihn, umfaßte ihn und sprach: Macht keinen Lärm; denn seine Seele ist in ihm! 11 Und er ging wieder hinauf und brach Brot, aß und unterredete sich noch lange mit ihnen, bis der Tag anbrach, und zog dann fort. 12 Sie brachten aber den Knaben lebendig herbei und waren nicht wenig getröstet.**

Paulus diskutiert nicht, sondern er handelt. Er ging zu Eutychus umfasste ihn und betete für ihn und dann ging er wieder rein. Und was sagt die Bibel? Blieb der Eutychus danach weiter leblos? Nein, er kam wieder und zwar lebendig.

Geistlich tote Leute sollen nie abgeschrieben werden. Wir sollen für Freunde, Bekannte, Verwandte usw. beten. Wir sollen zu ihnen hingehen und mit ihnen reden. Ihnen einfach Liebe zeigen. Und wenn wir das tun, dann werden Leute zurück zu Gott finden. Sie werden wieder geistlich stark werden.

Ich bin schon fast am Ende meiner Botschaft.

Wir haben drei interessante Aspekte des Predigttextes gesehen. Wer weiß sie noch?

- Sei offen für neue Leute und pflege Gemeinschaft
- Beweg dich nicht in die Grauzone
- Vergiss nicht die Gestürzten

Ich denke, dass sind wichtige Punkte die wir Christen oft vernachlässigen. Aber ich weiß wir werden uns in Zukunft ändern oder? Amen? Nächstes Mal wird das Amen sicherlich lauter.



## Eutychus, der Glückliche

Ich hatte ja mein Thema Eutychus der Glückliche genannt.

Warum habe ich es so genannt? Ganz einfach. Um Eutychus ging es hauptsächlich in der Botschaft und Eutychus heißt übersetzt der Glückliche.

Und Ende ist die Botschaft. Hat es euch gefallen?

Ist natürlich noch nicht ganz zu Ende.

Eutychus heißt ja der Glückliche. Und ich wollte einfach mal fragen sind wir als Christen immer glücklich? Jetzt mal ehrlich?

Ich würde sagen wir sind es oft nicht. Aber das kann man ändern. Ändern in dem wir sagen

- wir sind offen für neue Leute und haben Gemeinschaft miteinander
- wir bewegen uns nicht in der Grauzone. Wir sagen nicht heute mal Licht und morgen Finsternis
- und wir vergessen nicht die Gestürzten. Heißt wir helfen uns gegenseitig.

Ich möchte mit euch noch

### **Jakobus 1,25 lesen**

**Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darin bleibt, dieser [Mensch], der kein vergeßlicher Hörer, sondern ein wirklicher Täter ist, er wird glückselig sein in seinem Tun.**

Wisst ihr nach dem Eutychus wieder lebendig hineingebracht wurde, hat er sicherlich nicht mehr den Fehler gemacht und sich auf die Fensterbank gesetzt. Er wurde zu einem der Gottes Wort ganz genau genommen hat und sicherlich immer gut zugehört hat was Gott ihm gesagt hat. Und das gehörte wurde dann umgesetzt.

Ich möchte auch, dass wir das heut gehörte in unserem Leben umsetzten, damit wir glücklich werden. Damit wir sagen können

- ich heiße Luigi der glückliche
- Kathi die glückliche
- Irina die glückliche
- Alex, Eugen, Peter, Andi, Andre, Christa und alle anderen glücklichen.

Seid fröhlich in Gott. Er hat euch reichlich gesegnet. Setzt das gehörte um. Gott segne euch.

Wir wollen noch beten.